

Wetterauer Wochen-Bote



Heimat im Blick

mit Ihrem
lokalen Mitteilungsblatt



Pilotdörfer starten

Digital vernetzt mit
der „DorfFunk-App“



KW 43, Samstag, 28. Oktober 2023

Das Mitteilungsblatt im Wetteraukreis

Ausgabe H 1

Hallo, liebe Leser

Kennen Sie den Ausdruck „Foodie“? So bezeichnet man kulinarische Schatzsucher. Sie suchen nicht nach Gold, sondern nach dem besten Streetfood-Stand oder dem geheimen Rezept der Großmutter. Ihr Instagramprofil ist ein Mosaik aus Essensfotos, und sie sind bereit, Kilometer für das perfekte Croissant zurückzulegen. Aber Vorsicht, sie könnten auch plötzlich vor eurem Essen auftauchen und es vor euren Augen fotografieren, bevor ihr es überhaupt probieren dürft.

Euer Boto

„Achtung Kinder“

Neues Piktogramm in der Johannes-Gutenberg-Straße soll Aufmerksamkeit der Autofahrer erhöhen



Bürgermeister Sebastian Wysocki und die Einsatzkoordinatorin der Bad Vilbeler Ordnungspolizei, Katharina Rodriguez, schauen sich das Piktogramm „Achtung Kinder“ in der Johannes-Gutenberg-Straße an.

Winterzeit im Wertstoffhof

Bad Vilbel. Ab November gelten auf dem Wertstoffhof Bad Vilbel bis März wieder geänderte Öffnungszeiten. Der Wertstoffhof öffnet dann für alle Bad Vilbeler Bürger mittwochs zwei Stunden früher seine Pforten, schließt dafür aber auch zwei Stunden früher (8.00 bis 16.00 Uhr). Die Öffnungszeiten montags (12.00 bis 16.00 Uhr) und samstags (8.00 bis 14.00 Uhr) bleiben unverändert.

Bad Vilbel. Die beiden Kitas „Dreiklang“ und „Quellenhüpfer“ im Neubaugebiet in der Krebschere liegen an der Johannes-Gutenberg-Straße. Viele Kinder kommen und gehen zu Fuß zu ihrer Einrichtung. Um die Verkehrssicherheit in der Tempo-30-Zone zu erhöhen, wurde ein Piktogramm „Achtung Kinder“ auf die Fahrbahn aufgebracht.

Das Piktogramm soll die Verkehrsteilnehmer für

diesen empfindlichen Bereich sensibilisieren. Bürgermeister und Verkehrsdezernent Sebastian Wysocki und die Einsatzkoordinatorin der Bad Vilbeler Ordnungspolizei, Katharina Rodriguez waren nach der Aufbringung vor Ort. „Wir sind seit einiger Zeit dazu übergegangen, an besonders sensiblen Stellen Piktogramme auf die Straße zu bringen, um entweder die Wirkung von Verkehrsschildern zu verstär-

ken oder auf entsprechende Situationen aufmerksam zu machen. Unsere Erfahrungen zeigen, dass solche Piktogramme einen positiven Effekt haben und daher haben wir die Anregung, die Seitens der Bürgerschaft an uns herangetragen wurde, gern umgesetzt“, erklärt Sebastian Wysocki.

Mit diesem Piktogramm setzt die Stadt ihre Strategie fort, dort auf sensible Situationen aufmerksam zu

machen, wo es Sinn ergibt und nötig ist. Ein weiteres Piktogramm sei bereits bestellt und werde demnächst noch aufgebracht. Die Aufbringung von Piktogrammen als Unterstützung von Schildern oder zur Verstärkung der Aufmerksamkeit wird auch künftig stets einer Einzelfallprüfung unterzogen. „Mit diesem Vorhaben fahren wir gut und die Ergebnisse geben uns recht“, so Sebastian Wysocki abschließend.

„Mikroplastik in der Nidda“

Bad Vilbel. Die Umweltwissenschaftlerin Julia Prume wird am Montag, 30. Oktober, um 19.30 Uhr im Sport- und Kulturforum Bad Vilbel-Dortelweil ihre aktuellen Forschungsergebnisse zu Mikroplastik in der Lahn vorstellen. Die Übertragung der Ergebnisse auf die Nidda erläutern und weitere Hintergrundinfos geben. Im Anschluss können die Zuhörer Fragen stellen und ins Gespräch kommen.

Vollsperrung der Industriestraße

Karben. Die Stadtwerke Karben werden ab Montag, dem 30.10.2023, in der Industriestraße im Karbener Gewerbegebiet mit einer unaufschiebbaren, dringenden Sanierung des Kanals beginnen. Da der Schaden in der Mitte der Fahrbahn liegt, muss die Industriestraße in Höhe Hausnummer der 16 „Boxenstop“ voll gesperrt werden. Die Sperrung wird voraussichtlich zwei Wochen dauern. Sobald die Arbeiten fertiggestellt sind, wird die Vollsperrung aufgehoben. Die Zufahrt ins Industriegebiet besteht während der Vollsperrung über die Robert-Bosch-Straße. Alle Gewerbebetriebe und Grundstücke können angefahren werden. Es ist allerdings mit Verkehrsbeeinträchtigungen zu rechnen. Von der Vollsperrung sind auch die Buslinien 72 und 74 betroffen. Diese fahren eine Umleitung über die Bahnhofstraße, die Robert-Bosch-Straße und Haltestelle „Kino“. Stadtwerke und Stadtverwaltung Karben bitten die Verkehrsteilnehmer/innen und Fahrgäste um Beachtung und Verständnis.

Bedarf an Fahrzeugen und Personal im Rettungsdienst steigt

Wetteraukreis schreibt Rettungsmittel-Vorhalteplan fort

Wetteraukreis. Der Wetteraukreis ist in Sachen Rettungswesen gut aufgestellt und soll es auch bleiben. Deshalb hat der Kreisausschuss den sogenannten Rettungsmittel-Vorhalteplan fortgeschrieben. Zudem wurden der Arbeiter-Samariter-Bund, die Kreisverbände Friedberg und Büdingen vom Deutschen Roten Kreuz, die Johanniter-Unfall-Hilfe und der Malteser Hilfsdienst für die kommenden acht Jahre erneut mit der Durchführung des Rettungsdienstes betraut. Dies hat Landrat Jan Weckler zum Anlass genommen, sich mit Vertretern der fünf Leistungsbringer auszutauschen.

„Rettungsmittel“ ist der Oberbegriff für Einsatzfahrzeuge im Rettungsdienst: Der Rettungsmittel-Vorhalteplan legt somit die Ausstattung der kreisweit 14 Rettungswachen mit Fahrzeugen, und in der Folge mit Personal, fest. Der Bedarf wird ermittelt, indem die einzuhal-

tende Hilfsfrist und die Einsatzzahlen innerhalb eines realen Zeitraums analysiert werden. „Für den nun vorliegenden Plan wurde das erste Quartal 2023 zugrunde gelegt. Damit sind wir nahe an der aktuellen Lage“, so Jürgen Nickel, Fachdienstleiter Gesundheit und Gefahrenabwehr. Sowohl bei der notärztlichen Versorgung als auch bei der Rettungsmittelvorhaltung ergibt sich somit ab dem 1. Januar 2024 eine leichte Steigerung.

„Nach drastischen gestiegenen Einsatzzahlen in den Jahren 2021 und 2022 zeichnet sich im laufenden Jahr eine leichte Entspannung ab. Allerdings führen schwierige Rahmenbedingungen wie der Fachkräftemangel und Engpässe in der stationären und ambulanten Versorgung zu einer spürbaren Belastung des Rettungsdienstes insgesamt“, fasst Landrat Jan Weckler nach einem Austausch mit Sa-

scha Richter Dienststellenleiter Johanniter-Unfall-Hilfe, Markus Schips, Geschäftsführer Malteser Hilfsdienst, Fabian Thoma Geschäftsführer DRK Büdingen, Helmut Wittmann Kreisvorsitzender DRK Friedberg und Alfred Kühn Bereichsleiter Rettungsdienst Arbeiter-Samariter-Bund zusammen.

Zuverlässige Partner des Wetteraukreises
„Unser Ziel ist es, das gute Sicherheitsniveau im Wetteraukreis zu halten, jedoch gleichzeitig nicht außer Acht zu lassen, dass auch im Rettungswesen Fachkräftemangel herrscht“, so Landrat Weckler. Mit der nun erfolgten Fortschreibung des Rettungsmittel-Vorhalteplans sei dieser Balanceakt gelungen. Gleichzeitig dankte der Landrat den anerkannten gemeinnützigen Hilfsorganisationen für die gute Zusammenarbeit: „Die Durchführung des Rettungsdienstes ist eine komple-

xe Aufgabe. Dabei fungieren Sie seit Jahren als zuverlässige Partner des Wetteraukreises. Deshalb freue ich mich, dass wir Ihre Beauftragung um weitere acht Jahre verlängern und somit die Leistungsfähigkeit und Stärke des Rettungsdienstes im Wetteraukreis sicherstellen können.“

Hintergrund
Als Träger des bodengebundenen Rettungsdienstes hat der Wetteraukreis eine bedarfsgerechte Rettungsmittelvorhaltung vorzusehen. Die Strukturen des Rettungsdienstes werden nach den im Rettungsdienstplan des Landes Hessen vorgesehenen Kriterien geplant und durch turnusmäßige Fortschreibung des sogenannten Bereichsplanes stetig optimiert. Der Rettungsmittel-Vorhalteplan ist Teil des Bereichsplanes, dessen Fortschreibung im Wetteraukreis vom Bereichsbeirat Rettungsdienst und einem externen Sachverständigen erarbeitet wird.

Traditionelles Gänse-Essen

Münzenberg. Am Sonntag, dem 19. November, findet um 18:00 Uhr das alljährliche Gänse-Essen des CDU-Stadtverbandes Münzenberg statt. Das beliebte Event, zu dem alle Mitglieder und Freunde aus Münzenberg und Umgebung herzlich eingeladen sind, wird im Gasthaus „Zum ADLER“ in der Bahnhofstraße 6 in Gambach veranstaltet. Die Veranstaltung verspricht ein geselliges Beisammensein bei köstlichem Essen. Interessierte Gäste werden gebeten, sich bei Ina Wendel unter der Telefonnummer 06004 614 oder bei Heinz Reuhl unter der Telefonnummer 06033 60207 anzumelden. Eine zeitnahe Anmeldung ist empfohlen. Um die Planung zu erleichtern, bittet der Veranstalter um Angabe des Essenswunsches: Gänsebrust oder Keule mit reichlich Beilagen oder à la Carte. Der Anmeldeschluss ist der 10. November, vorausgesetzt es sind noch freie Plätze verfügbar.

Beilagen in Teilausgaben

